

Romananalyse

$S_4 \rightarrow S_3 \rightarrow S_2 \rightarrow S_1 \leftrightarrow E_1 \leftarrow E_2 \leftarrow E_3 \leftarrow E_4$

$S_1 + E_1 =$ Figurenebene

$S_2 + E_2 =$ vermittelnde Instanz: Erzähler / “geneigter Leser”

$S_3 + E_3 =$ Ebene des implizierten (abstrakten Autors), erscheint nirgendwo im Text konkret, z. B. zuständig für die Einteilung des Textes in Absätze, Kapitel usw. Potentieller, idealer Leser, Subjekt des Werkganzen. Interpretationsansätze, Lücken.

$S_4 + E_4 =$ Autor, Leser

Geschehen + Konzepte \Rightarrow Geschichte \Rightarrow Text der Geschichte

Geschichte: Gesamtheit der Ereignisse, aus denen sich die Erzählebene der Geschichte konstruiert.

Konzepte ordnen die Geschehensmomente unter bestimmten Gesichtespunkten, die der Geschichte ihren Sinn geben.

Text der Geschichte:

Diskurs I: Überführung der Geschichte in die Textstruktur

- Hinzutreten des Erzählers: Perspektivierung, Zeitstruktur, Erzählsituation

Diskurs II: Oberflächengestaltung des Textes

- Stilistik

Man kann durch die Untersuchung der einzelnen Mythen vom Text der Geschichte auf die Konzepte rückschließen.

Funktionen = kleinste Handlungseinheiten

Figuren = Funktionsträger, Handlungsträger (Indizes)

\rightarrow Figuren sind fest, Indizes variabel

Anfangstypen:

ab ovo (z. B. Märchen)

in medias res

in ultimas res (z. B. Krimis)

Schlußtypen:

offenes Ende

geschlossenes Ende

Geschehenssequenzen

Kausalzusammenhang
Figuren
räumliche Trennung
zeitliche Trennung

Verknüpfungen:

konsekutive Verknüpfung (kausale Verbindung)
korrelative Verknüpfung (zwei Handlungsstränge, eingelagert, parallel, wechselseitige Erhellung)
additive Verknüpfung (Abenteuer-, Ritterromane)

Erzählverfahren:

chronologisch
anachronisch
achronisch (= zeitliche Reihenfolge für den Leser nicht ersichtlich)

Rückwendungen:

a) Rückgriff:

keine Unterbrechung der Erzählung
kurz
z. B. bei Einführung einer neuen Figur
Beispiel: „Sie kamen an ein Landhaus. Dort hatte vor zwei Jahren der Graf seine Gattin erschlagen.“

b) Rückschritt:

länger
unterbricht gegenwärtige Handlung
Beispiel: Hirschkuh-Mythos

c) Rückblick:

lang
nicht retardierend
auf Höhepunktsgeschehen der Handlung
Beispiel: Rekonstruktion des eigentlichen Tathergangs im Kriminalroman

1) Aufbauende Rückwendung → Rückgriff (Rückblick)

2) Eingeschobene Rückwendung → Rückschritt, Rückgriff

3) Auflösende Rückwendung → Rückblick, Rückschritt

Vorausdeutungen:

1. Einführende Vorausdeutungen:

tauchen meist in Nebentexten, Titel, Motto, Vorwort o.ä.
inhaltliche Aspekte dienen, wenn sie auftauchen, dazu, neugierig zu machen

2. Abschließende Vorausdeutung:

deutet weiteren, nicht geschilderten Verlauf der Handlung an
z. B. Ritt des Helden in den Sonnenaufgang

3. Eingeschobene Vorausdeutungen:

beziehen sich auf einzelne Erzählabschnitte oder spielen auf den Ausgang der Handlung an

4. Phasenvorausdeutung:

greift in Teil- oder Kapitelüberschriften u. ä. dem Inhalt von Teilen der Erzählung vor

5. Ausgangsvorausdeutungen:

nehmen auf den Schluß der gesamten Erzählung Bezug

Identität der Seinsbereiche = Personen der Handlung und Erzähler gehören der Personenebene an (S₁. E₁)

Nichtidentität der Seinsbereiche = Erzähler nicht auf Personenebene

Identität: Ich-Erzähler: Tagebuch-Erzählung, Briefroman, autobiographische Erzählung

Ich-Erzählsituation:

Identität der Seinsbereiche, Innenperspektive, Erzähler
„ich“ erzählt rückblickend, verfügt also evt. über mehr Informationen

Personale Erzählsituation:

Nicht-Identität der Seinsbereiche, Innenperspektive, Reflektor
Erzähler macht sich den Blickwinkel der Figur zu eigen, ohne mit dieser zu verschmelzen; „stiller Schatten“ (Kafka: Das Schloß, Der Prozeß)

Auktoriale Erzählsituation:

Erzähler, Außenperspektive, Nicht-Identität des Seinsbereiche
allwissender Erzähler erzählt und steuert die Geschichte

Fiktionalität – Fingiertheit

Fiktionalität: Gegenteil der Wirklichkeit, keine Nähe zur Wirklichkeit → Er-Erzählung
Fingiertheit: fingierte Erzählung → Ich-Erzählung

Erzählzeit (EZ) – Zeit, die das Erzählen in Anspruch nimmt

erzählte Zeit (eZ) – dargestellte Zeit

Zeitdeckung: $EZ = eZ$

Dehnung: $EZ > eZ$

Raffung: $EZ < eZ$

Erzähltext:

Bericht
Beschreibung
Reflexion

Figurentext:

Dialoge
Monologe
Briefe
etc.

erlebte Rede: Form der Wiedergabe mentaler Zustände der Figur einer Erzählung; kann sowohl der Figur als auch dem Erzähler zugewiesen werden; frei Form der Gedankenwiedergabe.

Kennzeichen:

episches Präteritum
3. Person Singular
Tempus paßt sich dem Erzähltempus an (meistens Präteritum)

innerer Monolog: wörtliche Wiedergabe von Gedanken im Präsens als stumme direkte Rede ohne Zwischenschaltung eines Erzählers

Kennzeichen:

1. Person
Tempus paßt sich der Person an (meistens Präsens)

Vorlage von Kathrin Voigt zur Verfügung gestellt

ANG